Floristische Beobachtungen um Vals (Bündner Oberland) im Juli und August 1921

Autor(en): **Thellung, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **61 (1921-1922)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-594773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Floristische Beobachtungen um Vals (Bündner Oberland)

im Juli und August 1921

Von Prof. Dr. A. Thellung, Zürich

Es werden in der Regel nur solche Funde aufgeführt, die in *E. Steiger's* Arbeit „Beiträge zur Kenntnis der Flora der Adula-Gebirgsgruppe" (Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. XVIII, H. 2 [1906], 131—370, 465—755) und in *J. Seiler's* „Bearbeitung der Brüggerschen Materialien zur Bündnerflora" (Jahresber. Naturf. Ges. Graubündens, N. F. LI, 1908/09 [1909], 1—580) für Vals nicht verzeichnet sind. Die für das ganze Gebiet der Steigerschen Flora neuen Sippen sind durch einen vorgesetzten Stern (*) hervorgehoben.

Equisetum variegatum Schleicher: Talboden unter Alp Tomül 2000 m.

Selaginella helvetica (L.) Link: erreicht die obere Grenze der Verbreitung bei Vals-Campo 1250 m.

Avena fatua L. var. **transiens* Hausskn.: Vals-Platz gegen Vallè, ruderal, mit *A. sativa* L. und **A. byzantina* C. Koch; letztere auch verschleppt in Vallè.

**Eleocharis palustris* (L.) R. Sch. ssp. *uniglumis* (Link) Volkart: bei der Therme von Vals, 1255 m.

Elyna myosuroides (Vill.) Fritsch: Talboden unter Alp Tomül bei nur 1960 m.

**Carex pauciflora* Lightf.: Vallè-Wald, 1320 und 1500 m.

C. canescens L.: Vallè-Wald 1500 m und gegen den Calvariberg, ca. 1600 m.

C. magellanica Lam.: Calvariberg 1800 m.

**C. Hostiana* DC. und × **C. xanthocarpa* Degl. *(flava × Hostiana)*: Vals-Vallè gegen den Wasserfall unterhalb Leis.

Juncus filiformis L.: häufig im Vallè-Wald.
J. Jacquini L.: Talboden von Zervreila, 1760 m.
J. castaneus Sm.: Alp Tomül, nicht nur an dem von *E. Steiger* (S. 221) angegebenen Fundort (2220 m), sondern auch ziemlich reichlich (mit *J. triglumis* L.) auf dem Talboden bei 1980 m.
J. compressus Jacq.: Vals-Platz, nicht selten.
**J. alpinus* Vill. × *articulatus* L. (= *J. Buchenaui* Dörfler): Vals-Vallè, inter parentes.
Luzula luzulina (Vill.) Dalla Torre: Vallè-Wald.
L. spadicea (All.) DC.: Calvariberg 1800 m.
L. spicata (L.) DC.: Vals-Campo (Schlucht des Valser Rheins) bei nur 1250 m (vereinzelt).
L. sudetica (Willd.) DC.: Calvariberg 1700—1800 m, mit *L. multiflora* (Ehrh.) Lej.; Alp Tomül 2220 m, mit L. spadicea und spicata.
Colchicum autumnale L. f. (nov.) **pseudoalpinum** Thell. (perigonii laciniis sublinearibus, exterioribus 25—30 mm longis, 5½—6 mm latis; flores inde eis C. alpini DC. simillimi). Perianthabschnitte auffallend schmal (die äußeren nur 5½—6 mm breit bei 25—30 mm Länge); von dem ähnlichen C. alpinum durch die oberwärts stark gekrümmten Griffel und die am Grunde nur allmählich und schwach verdickten Staubfäden verschieden. Vals-Campo 1250 m; ebenso auch bei Zermatt (mit C. alpinum).
Polygonatum officinale All.: unter Leis bis über 1400 m ansteigend.
Streptopus amplexifolius (L.) DC.: nördlich über dem Ausgang des Peilertales, 1400 m.
Lloydia serotina (L.) Rchb.: Alp Tomül, 2160 m.
**Listera cordata* (L.) R. Br. und
Corallorrhiza trifida Châtelain: Vallè-Wald, 1320 m (zuvor schon von Dr. *Jörger* gefunden).
Salix herbacea L.: Talboden von Zervreila, nur 1765 m; Schlucht ob Tschiefern im Peilertal ca. 1800 m (f. *macrophylla* Ser.).
Salix Myrsinites L., *S. arbuscula* L. und *S. helvetica* Vill.: Talboden unter Alp Tomül, 1980 m (S. arbuscula auch am Calvariberg, gegen 1800 m, Si).
**Populus suaveolens* Fischer (Zierpflanze aus W.-, N.-, und O.-As.): kultiviert als Alleebaum längs der Poststraße beim Bad Peiden.
Rumex nivalis Hegetschw.: Talboden unter Alp Tomül, 1980 m.

Oxyria digvna (L.) Hill: Calvariberg gegen Vals, Schneemulde im Walde, 1600 m, Si.

Polygonum aviculare L. ssp.**calcatum* (Lindm.) Thell.: Bahnhof Ilanz.

P. Hydropiper L.: Vallè bei Vals, 1280 m.

**Chenopodium rubrum* L.: Vals-Platz und Vallè, an Miststellen nicht selten.

**Ch. glaucum* L. und **Ch. leptophyllum* Nutt.: Bahnhof Ilanz.

Stellaria uliginosa Murr.: Vallè-Wald bei Vals.

Cerastium uniflorum Clairv.: Calvariberg (gegen Vals) bei kaum 1700 m (Schneemulde im Walde, Si, mit Saxifraga moschata und androsacea); unter Alp Tomül 2160 m.

C. caespitosum Gilib. ssp. *fontanum* (Baumg.): Calvariberg.

Moehringia muscosa L.: Schlucht unter Vals-Campo.

Aconitum paniculatum Lam.: Peilertal.

**Brassica Rapa* L. var. *campestris* (L.) Bogenh.: Vals-Platz, als Kulturlands-Unkraut häufig.

Draba dubia Sut. (det. Braun-Blanquet): Felsen nördlich über dem Ausgang des Peilertales, 1400 m.

Dr. Hoppeana Rchb. (teste Braun-Blanquet): unter Alp Tomül bei nur 1980 m.

**Sisymbrium altissimum* L.: Bahnhof Ilanz, mit *Lepidium ruderale* L. und *Alyssum Alyssoides* L.

Drosera rotundifolia L.: Hochmoor im Vallè-Wald, 1320 m.

Sedum annuum L.: Vals-Platz gegen Vallè.

S. dasyphyllum L. var. *vulgare* Moris subvar. *adenocladum* (Burnat) Briq. f. (nov.) **pseudo-brevifolium** Thell. (planta nana, 3—6 cm alta; folia minuta, caulina 3—4 mm, ea surculorum sterilium 1—2 mm longa; habitus inde S. brevifolii DC.). Zwerghafte Pflanze mit winzigen, am Stengel 3—4 mm, an den unfruchtbaren Trieben nur 1—2 mm langen Laubblättern, in der Tracht dem korsikanischen *S. brevifolium* DC. sehr ähnlich, aber Stengel oben drüsig. Auf sehr trockenen Mauerköpfen zwischen Vals-Platz und Vallè (linkes Ufer); auch bei Wengen im Berner Oberland beobachtet.

Sempervivum arachnoideum × montanum (= *S. barbulatum* Schott): Vallè und Leis bei Vals.

S. arachnoideum × tectorum (= *S. Fontanae* Brügger)?: Vals-Campo und Vallè, mit S. arachnoideum. Leider konnte ich der

andern Stammart (S. tectorum s. l.) nirgends habhaft werden, so daß die genaue Bestimmung unterbleiben mußte. Nach *Steiger* käme im Gebiete nur *S. alpinum* Griseb. et Schenk vor; wenn diese Angabe im vollen Umfang zutrifft, würde es sich um S. alpinum × arachnoideum (= S. Heerianum Brügger) handeln.

Saxifraga Cotyledon L.: Nordflanke der Schlucht am Ausgang des Peilertales, ca. 13—1400 m, Si; hinter Leis 1530 m (hier schon von Dr. *Jörger* gefunden).

S. caesia L.: Peilertal, Ca, sehr selten.

S. aspera L.: auf Si bis Vallè (1300 m) herabsteigend.

S. muscoides All. (S. planifolia Sternb. et auct. non Lap.): unter Alp Tomül 2160 m; hier auch in einer var. **brevipila** Thell., von der daneben wachsenden, langzottigen Form durch die kurze (den Durchmesser des Stengels an Länge nicht oder kaum erreichende) Behaarung der Laubblätter und des Stengels auffällig verschieden und einen Bastard mit der damit vergesellschafteten S. moschata Wulf. vortäuschend. Möglicherweise gehören auch die in der Literatur aufgeführten Vorkommnisse von S. moschata × muscoides[1] in Wirklichkeit zu Formen der beiden Stammarten, speziell zu S. muscoides var. brevipila, die z. B. auch im Wallis (Zermatt: Theodulpaß[2] usw.) und im Avers vorkommt. — **Vergl. Nachtrag S. 54.**

---

[1] *S. planiflora × moschata* Brügger Fl. Curiensis in Naturgesch. Beitr. d. Naturf. Ges. Graub. (1874), 85 (nomen); *S. planifolia-varians* Gremli Exc. fl. Schweiz, 3. Aufl. (1878), 189 (nomen); *S. moschata × planifolia* Brügger in Jahresber. Naturf. Ges. Graub. XXIII—XXIV, 1878—80 (1881), 87 (cum descr. et loc.: Parpaner Rothorn, Aroser Rothorn, Sureneneck [Uri], Gr. St. Bernhard [letztere Pflanze nach *Engler* und *Irmscher* = S. moschata var. compacta]); *S. moschata × muscoides*? Engler et Irmscher in Engler's Pfl.-Reich IV. 117. I. (1916), 435.

[2] Vom Theodulpaß gibt *Brügger* (l. c. [1881], 87) seine *S. exarata × planifolia* = *S. Wettsteinii* (= S. exarata × muscoides Schinz et Keller Fl. d. Schweiz 2. Aufl. II [1905], 99; Engler et Irmscher l. c. [1916], 436, = S. planifolia var. [sic] exarata Brügger ap. Osw. Heer Nivale Fl. d. Schweiz [1884] 89, = S. planifolia × exarata ou planifolia × moschata Vaccari Cat. rais. pl. vasc. vallée d'Aoste I [1904—11], 209) an, die vermutlich gleichfalls zu S. muscoides var. brevipila gehören dürfte. Eine Kreuzung mit S. exarata ist für dieses und die übrigen Zermatter Vorkommnisse (Riffelberg und Schwarzsee nach *Engler* und *Irmscher*) sehr unwahrscheinlich, da die letztere Art um Zermatt sehr selten und fast durchwegs durch S. moschata ssp. rhodanensis Braun-Bl. ersetzt ist und die Kronblätter des angeblichen Bastardes nach *Brügger* schmäler sind als bei S. muscoides. Es könnte sich also höchstens um einen Bastard mit S. moschata handeln.

Saxifraga androsacea L.: Calvariberg gegen Vals, Schneemulde im Walde, 1700 m, Si.

**Ribes alpinum* L.: Schlucht unter Vals-Campo 1200 m und bei Lunschania.

Potentilla argentea L.: Vallè bei Vals, an Wegrändern, 1280—1300 m.

**P. norvegica* L.: Furth, bei der Haltestelle der Post.

Cotoneaster integerrima Medikus: Peilertal, bei Kartütschen, Ca.

Rosa abietina Gren.: Vals-Platz bei der Therme und gegen Vallè.

Trifolium alpinum L.: Nördlich über dem Ausgang des Peilertals, 1400 m, Si; Alp Tomül 2200 m.

T. pallescens Schreb.: Calvariberg gegen Zervreila und Talboden daselbst 1670 m, Si.

T. hybridum L.: Vals, bei Hotel Adula.

Tetragonolobus siliquosus (L.) Roth: bei der Therme Vals 1250 m.

Phaca alpina L.: Barwig-Tobel über Vals-Campo 1280 m.

Erodium cicutarium (L.) L'Hérit.: Vallè bei Vals.

Callitriche palustris L. ssp. *androgyna* (L.) (= C. verna L.): Vallè-Wald gegen den Calvariberg, Tümpel auf dem Wege, 1600 m.

Impatiens Noli-tangere L.: Vals-Vallè, Erlengebüsch, 1320 m.

Hypericum montanum L.: Barwig-Tobel über Vals-Campo, 1280 m.

Myricaria germanica (L.) Desv.: rechtes Flußufer unter Vals-Platz 1250 m.

Hippophaë Rhamnoides L.: linkes Flußufer unter Vals-Platz 1250 m.

Epilobium[3] *parviflorum* Schreb.: obere Höhengrenze zwischen Vals-Campo und Vals-Platz, in Straßengräben bis zur Therme (1265 m) und Hotel Adula vordringend.

E. montanum L.: in Wäldern gemein, meist als var. *Thellungianum* Léveillé.

E. collinum Gmel.: häufig auf kalkarmen Felsen und Mauern.

E. palustre L.: häufig an sumpfigen Stellen der subalpinen Stufe.

E. nutans Schmidt: Vallè-Wald gegen den Calvariberg, vereinzelt bis Vallè (1280 m) herabsteigend.

E. roseum Schreb.: wie E. parviflorum.

E. alpestre (Jacq.) Krock.: Vallè- und Peilerwald.

[3] Vergl. meinen Artikel: Epilobes hybrides de la vallée de Vals (Grisons, Suisse), observés en Juillet—Août 1921 („Le Monde des Plantes", 22e année, 3e sér., No. 17—132 [1921], S. 2—3), worin die nachstehend genannten Bastarde mit ausführlicher Synonymie und teilweise mit kritischen Beschreibungen aufgeführt sind.

Epilobium alsinifolium Vill.: häufig an feuchten Orten der subalpinen Stufe.

E. alpinum L.: Vallè-Wald gegen den Calvariberg, feuchtschattige Waldstelle (Schneemulde) gegen 1600, Si.

**E. collinum* × *parviflorum* (= *E. Schulzeanum* Hausskn.): nasse Mauer bei der Therme Vals und am Straßengraben vor Hotel Adula, ziemlich reichlich.

**E. collinum* × *montanum* (var. *Thellungianum*) (= *E. confine* Hausskn. var. *macranthum* Thell. l. c. 1921 p. 2): Peilerwald, schattige Stelle, 1500 m, Si, inter parentes.

E. alpestre × *montanum* (= *E. pseudotrigonum* Borbás): Peilerwald, 1500 m.

**E. alpestre* × *collinum* (= *E. Hectori-Leveilleanum* Thell. 1920): Peilertal, rechtes Ufer, nahe dem Bach, ca. 1620 m, Si, inter parentes. War zuvor nur von Wengen (Berner Oberland) bekannt.

**E. collinum* × *roseum* (= *E. glanduligerum* Knaf ex p.): Mauer über dem Bach vor Hotel Adula, sehr selten. Zweiter Fund in der Schweiz.

**E. aslinifolium* × *collinum* (= *E. Huteri* Borbás): Am Bach vor Hotel Adula, 1 Exemplar inter parentes.

**E. palustre* × *roseum* (= *E. purpureum* Fries): Sumpf östlich der Landstraße gegenüber (unterhalb) der Therma Vals, sehr selten; neu für die Schweiz.

**E. alsinifolium* × *palustre* (= *E. Haynaldianum* Hausskn.): Bach bei Hotel Adula; Sumpf gegen den Vallè-Wald; im Peilerwald; Calvariberg gegen Zervreila; nicht selten.

**E. alpestre* × *alsinifolium* (= *E. alpicolum* Brügger 1881 ex p., = E. amphibolum Hausskn.): Peilerwald, im Erlengebüsch, ca. 1500 m.

Circaea alpina L.: Vallè-Wald.

Chaerophyllum aureum L.: Vallè ca. 1260 m.

Ligusticum Mutellina (L.) Cr. var. *angustisectum* Beauverd: Peilerwald ca. 1500 m, Si.

Laserpitium latifolium L.: im Peilertal sowohl in der var. *glabrum* (Cr.) Soy.-Will. als in der var. *asperum* (Cr.) Soy.-Will.

L. Halleri Cr. (L. Panax Gouan): Talboden von Zervreila 1760 m, Si.

Pyrola uniflora L.: Calvariberg 1800 m, anscheinend sehr selten.

P. secunda L. var. *obtusata* Turcz.: ebenda.

Gentiana purpurea L.: auf Si häufig, nördlich über dem Ausgang des Peilertales bis 1400 m herabsteigend. — var. *flavida* Gremli: Vals (E. H. *Müller* 1898, in herb. Thell.); wurde mir 1921 auch von Frunt bei Zervreila gebracht.

G. ciliata L.: Vals, am Aufstieg zur Alp Tomül, 1400 m, Ca.

G. germanica Willd. ssp. **raetica* (Kerner) Braun-Blanquet Sched. Fl. raet. exsicc. No. 372 in Jahresber. Naturf. Ges. Graubünd. 1919/21, 115 (1921): Aufstieg zur Alp Tomül, 1300—1700 m, Ca; größtenteils zur var. *Kerneri* (Dörfler et Wettst. pro spec.) gehörig. *Steiger* gibt von Vals-Platz G. solstitialis Wettst. an, was insofern richtig ist, als einzelne Exemplare meiner G. raetica beinahe den Habitus einer Aestivalform aufweisen.

**G. campestris* × (germanica ssp.) *raetica* (= *G. Richenii* Wettst. in Oesterr. Bot. Zeitschr. XLVII [1897], 218): am Fundorte der G. raetica (var. Kerneri), gemischt mit dieser und G. campestris L. Intermediär zwischen den Stammarten in der Tracht, in der Form der Papillenbekleidung der Kelchzipfel (Papillen des Randes bei G. campestris viel länger, fast wimperartig), der Form und der Farbe der Kronzipfel usw.; Pollen in einer untersuchten Probe stark mischkörnig. Der Bastard war bisher nur aus Vorarlberg bekannt.

G. ramosa Hegetschw.: ob Leis 1600 m; Calvariberg 1700 bis 1800 m; Talboden von Zervreila; stets auf Si.

Polemonium coeruleum L.: Vals-Platz, verwilderte Zierpflanze.

*× *Symphytum uplandicum* Nyman (= S. asperum Lepech. × officinale L.): Vals-Platz, kultiviert.

**Prunella grandiflora* × *vulgaris* (= *Pr. spuria* Stapf): Nördlich über dem Ausgang des Peilertales, ca. 1400 m, inter parentes.

Stachys alpinus L.: Vals-Campo, unten am Barwigbach 1250 m; Schlucht des Valserrheins gegen den Teufelsstein 1200 m.

Horminum pyrenaicum L.: Peilertal, Nordseite auf Ca häufig; auch schon östlich über Vals an den ersten Felsen am Aufstieg nach Alp Tomül bei 1600 m (hier zuvor schon von Dr. *Jörger* gefunden).

*× *Mentha piperita* L. (= *M. aquatica* × *spicata*): Vals-Platz, verwildert.

Verbascum nigrum L., fast weißblütig: Vals-Campo am Barwigbach, 1280 m.

**Verbascum crassifolium* DC.: Vals-Platz am Damme des Peilerbaches; in Felsnischen im Peilertal über Kartütschen, 1600 m.

**Veronica agrestis* L.: Vallè bei Vals.

Digitalis ambigua Murr.: unter Leis bis über 1400 m ansteigend.

Euphrasia brevipila Burn. et Gremli: am Flußdamm (beide Ufer!) zwischen Vals-Platz und Vallè; unterhalb Leis vereinzelt unter E. stricta.

**E. picta* Wimm. (ssp. *subcordata* Braun-Bl.): sumpfige Weiden bei Vals-Vallè gegen den Peiler- und Vallè-Wald, sowie nördlich über der Schlucht des Peilerbaches (1400 m) auf Heideboden (Si).

E. stricta Host (± var. *subalpina* Beck): nördlich über dem Ausgang der Peilerschlucht, 1400 m, Si; gegen den Wasserfall unterhalb Leis ca. 1300 m, Si.

E. minima* × *picta* Vollmann in Mitteil. Bayer. Bot. Ges. No. 36 (1905), 465 (cum descr.) (= **E. Vollmanniana Braun-Bl. et Thell. **nom. nov.**): über Vals-Vallè gegen den Peilerwald, ca. 1400 m, sehr spärlich unter den massenhaft durcheinander wachsenden Stammarten. Blütengröße, Form der Kronlappen usw. intermediär. War bisher aus Bayern und Tirol bekannt. Dürfte morphologisch sehr schwer von E. pulchella Kern. zu unterscheiden sein, die aber an den mir bis jetzt aus eigener Anschauung bekannt gewordenen Fundstellen (z. B. Kleine Scheidegg gegen den Männlichen im Berner Oberland) massenhaft und ohne eine großblütige, drüsenlose Art aus der Verwandtschaft der E. picta vorkommt.

E. minima* × *Rostkoviana* [Vollmann l. c. (1905), 465 (nomen; in der Flora von Bayern [1914] nicht wiederholt)] Wettst. ex Rübel Pfl. geogr. Monogr. Berninageb. in Engler's Bot. Jahrb., Bd. XLVII, H. 3/4 (1912), 429 (nomen) (= **E. Ruebeliana Braun-Bl. et Thell. **nom. nov.**): über Vals-Vallè, vereinzelt inter parentes. Blütengröße und Indument intermediär. Bisher mit Sicherheit nur aus dem Berninagebiet (leg. *Rübel*) bekannt. Ob E. minima × officinalis Brügger in Jahresbericht Naturf. Ges. Graub. XXV, 1880/81 (1882), 85 (von Bevers und Appenzell) gleichfalls zu diesem Bastard gehört, kann nicht festgestellt werden, da weder Diagnose noch Belege vorhanden sind.

Euphrasia minima (flava) × *salisburgensis* Jäggi (= *E. Jaeggii* Wettst.): Peilertal bei Tschiefern, 1 Exemplar inter parentes. Tracht einer gelbblütigen E. salisburgensis (= var. aurea Boullu), aber Laubblätter (und ihre Zähne) etwas breiter und stumpfer, deutlicher kurzhaarig (auch auf der Fläche), Haare der (verkümmerten) Frucht länger und straffer. Dürfte mit der von *E. Steiger* von den Leisalpen (2200 m) angegebenen Pflanze übereinstimmen.

**E. picta* × *Rostkoviana* (= *E. calvescens* Beck): über Vals-Vallè, vereinzelte armdrüsige Exemplare unter drüsenloser E. picta und reichdrüsiger E. Rostkoviana. Aus der Schweiz bisher von Arosa (gegen Rüti) bekannt (Ber. Schweiz. Bot. Ges. XXVI/XXIX [1920], 207).

Plantago lanceolata L. *ssp. *altissima* (L.) Rouy: Leis auf einem Misthaufen, 1530 m.

Asperula taurina L.: Vals-Campo am Ausgang des Barwigtobels, 1250 m (schon *Brügger*).

Galium Mollugo L. ssp. *erectum* (Huds.) Lange var. *rigidum* (Vill.) Briq. et Cavill. (G. Mollugo ssp. Gerardi [Vill.] Briq.): bei Leis bis 1500 m ansteigend.

G. verum L.: Calvariberg gegen Zervreila, 1800 m.

Lonicera nigra L.: Schlucht unter Vals-Campo, 1240 m.

Linnaea borealis L.: Peiler- und Vallè-Wald; am Calvariberg (bekannter Fundort) sehr gemein.

Campanula latifolia L.: nach Dr. *Jörger* bei Vals-Campo.

Erigeron uniflorus L.: unter Alp Tomül bei nur 1940 m.

**E. atticus* Vill. (teste Braun-Bl.): Peilertal bei Tschiefern, ca. 1800 m, Si, sehr selten.

E. glandulosus Hegetschw. (E. Schleicheri Gremli): Schlucht des Peilerbaches bei Vals, 1300 m, Si; unter Alp Tomül 1960 m.

Gnaphalium norvegicum Gunn.: Peiler- und Vallè-Wald, Si.

Achillea macrophylla L.: Peilertal (beidseitig), Calvariberg, Talboden von Zervreila.

A. erba-rotta All. ssp. *moschata* (Wulfen) Vaccari: Talboden von Zervreila 1765 m.

A. atrata × *macrophylla* (= *A. Thomasiana* Hall. fil. ap. Murith 1810 [nomen] et ex DC. 1813, = A. montana Schleich. 1807 [nomen] et ex Heimerl 1884): Peilertal, in 2 Schluchten nörd-

lich von Teischera, zahlreich. Bisher nur aus der Schweiz bekannt, und zwar von Bavonnaz (ob Bex), Rhônegletscher, Gotthard, Val Bavona im Tessin (*Braun-Bl.*), Vanescha im Glennertal (*E. Steiger*), Hinterrhein (*Brügger, Sulger-Buel!*) und von der Fürstenalp bei Chur (*A. Volkart!*).

Artemisia laxa (Lam.) Fritsch: Talboden unter Alp Tomül auf erratischem Gneisblock, ca. 1920 m, leg. *Bitterli!* (war schon † Prof. *K. Egli* aus Zürich bekannt).

Senecio viscosus L.: Peilertal, in Felsnischen über Kartütschen 1600 m.

Arctium nemorosum Lej.: Vals-Platz, bei der Brücke, häufig. (*E. Steiger* gibt von hier A. tomentosum Mill. an, das nicht gefunden werden konnte.)

Saussurea alpina (L.) DC.: Vallè-Wald gegen den Calvariberg 1600 m.

Carduus nutans L.: Furth und Vals-Platz. — ± ssp. *platylepis* (Sauter) Gugler: Furth und Vals-Platz, in der Nähe des Typus, aber an sehr trockenen und mageren Stellen; macht fast den Eindruck einer bloßen Standortsform.

C. deflorato-nutans Christ 1854 (= *C. Brunneri* Döll 1859): Furth, inter parentes.

**C. defloratus* × *nutans ssp. platylepis* (= *C. Poolii* Brügger 1881, nomen): Furth.

C. deflorato-Personata Michalet 1854 (= *C. Naegelii* Brügger 1881): Vals-Platz, mehrfach.

**C. nutans* × *Personata* (= *C. Grenieri* Schultz Bip.): Vals-Platz, nahe der Brücke (1250 m) mehrfach.

Cirsium lanceolatum (L.) Hill: Vals-Platz häufig; var. *hypoleucum* DC.: gegen Vals-Campo.

C. arvense (L.) Scop.: Vals-Platz 1250 m.

C. heterophyllum (L.) Hill: Vals-Platz; Peilertal (beidseitig); Calvariberg; Talboden von Zervreila.

C. spinosissimum (L.) Scop.: Peilertal (beidseitig); Talboden von Zervreila.

**C. heterophyllum* × *oleraceum* (= *C. affine* Tausch): Peilerwald, ca. 1500 m, mit C. heteroph. × spinosissimum und seltener als dieses.

C. heterophyllum × *spinosissimum* (= *C. hastatum* [Lam.] Thell. in Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich LV [1910] 276): Peilerwald; Peilertal in den Schluchten nördlich von Teischera (hier ziemlich zahlreich); Talboden von Zervreila.

**Cirsium oleraceum × spinosissimum* (= *C. Thomasii* Naegeli): Peilertal, linke Talseite nahe dem Bache, ca. 1620 m, mehrere Stöcke, inter parentes.

Taraxacum officinale Weber ssp. **obliquum* (Fries) Schinz et Keller: Vals-Vallè auf Triften gegen den Vallè-Wald, auch an lichten Stellen im letztern.

Crepis conyzifolia (Gouan) Dalla Torre var. *eglandulosa* Zapel: nördlich über dem Ausgang der Peilerschlucht, ca. 1400 m, Si, mit dem drüsigen Typus.

**C. alpestri-blattarioides* Rhiner 1868 (= *C. helvetica* Brügger 1881): Vals-Campo (Ausgang des Barwigtobels); Peilertal bei Tschiefern; Vals-Platz gegen Leis.

Hieracium Hoppeanum Schult.: Calvariberg gegen Zervreila.

H.[4] *atratum* Fries (= alpinum < murorum) ssp. *Schroeterianum* Zahn β *heterodontum* c. *dolichaetiforme* Z.: Talboden von Zervreila.

H. intybaceum All. α *fuscum* A.-T. 1. *normale* Z. a. *angustifolium* Tausch: ebenda [zu dieser Form gehören wohl auch die übrigen Vorkommnisse von Vals: ob Leis (Si); Peilertal, rechte Talseite (Si)].

**H. prenanthoides* Vill. ssp. *bupleurifolioides* Z. 1. *fuscum* Z.: Talboden von Zervreila.

H. juranum (Gaud.) Fr. (= prenanthoides — murorum) ssp. *juranum* (Fr.) δ *acroastrum* Favre et Zahn: ebenda.

**H. integrifolium* Lange (= prenanthoides < murorum) ssp. *integrifolium* (Lange) α *genuinum* 1. *normale* Z. e. *alpestre* A.-T.: ebenda.

H. picroides Vill. (= prenanthoides — intybaceum) ssp. *picroides* (Vill.) α *pseudo-picris* A.-T. 1. *normale* b. *angustifolium* Z.: ebenda.

**H. inuloides* Tausch (= levigatum — prenanthoides) ssp. *inuloides* (Tausch) β *lanceolatifolium* Zahn: ebenda.

[4] Die folgenden Hieracium-Formen (vom Talboden von Zervreila, 1765 m, Si) bestimmt von Herrn *F. Käser*, Zürich.

Nachtrag zu S. 47: Die erwähnte langzottige Form der Saxifraga muscoides hat den Namen var. *glandulosissima* Braun-Bl. in Hegi Ill. Fl. Mittel-Eur. Bd. IV, 2, Lief. 42/44 (1922), S. 600 (pro forma) zu führen. Ihr ist gegenüberzustellen die kurzhaarige, im Indument ziemlich die Mitte zwischen der var. glandulosissima und S. moschata haltende var. (nov.) **brevipila** Thell. (indumento foliorum et caulis brevi, diametrum caulis non vel vix attingente).